

Auf nach Posen – Polens unterschätzte Szene-Stadt

Kleine Fluchten, Teil 126: Das Hotel „Blow Up Hall 50 50“ bietet Kunst und Kultur in alten Mauern. Die Kurzreise lohnt sich

■ VON SÖNKE KRÜGER

Posen war vor einiger Zeit in den Schlagzeilen, als herauskam, dass Angela Merkel einen polnischen Großvater hat, Ludwig Kazmierczak, der aus eben dieser Stadt stammt. Die Nachricht von den polnischen Wurzeln der deutschen Bundeskanzlerin wurde in Polen begeistert aufgenommen, polnische Medien gruben sogar einen entfernten Verwandten sogar einen entfernten Verwandten aus, den Pensionär Zygmunt Rychlicki, der Opa Kazmierczak noch persönlich kannte. Dass er mit der deutschen Regierungschefin verwandt ist, wusste Rychlicki bis vor kurzem selbst nicht, getroffen hat er sie noch nie, sagt er. Mit einem Besuch der Kanzlerin rechnen er und seine Frau nicht: „Wir sind bescheidene Rentner und wohnen im dritten Stock eines Plattenbaus.“

Sollte es Angela Merkel doch einmal nach Posen ziehen und sollte sie nicht bei der polnischen Verwandtschaft absteigen wollen, hätten wir einen Vorschlag: das 2007 am Rande der Altstadt eröffnete Hotel mit dem etwas komplizierten Namen „Blow Up Hall 50 50“. Es ist Teil des „Stary Browar“-Komplexes, einer europaweit einzigartigen Mischung aus niveauvoller Einkaufsmesse und anspruchsvoller Kunstgalerie, die allein schon eine Kurzreise wert ist und die es mit sämtlichen Berliner Shopping Malls locker aufnehmen kann.

Früher Brauerei, heute Treffpunkt

„Stary Browar“ nimmt das Gelände der 1876 gegründeten Hugger-Brauerei und eines angrenzenden preußischen Forts ein. Bis in die 80er-Jahre wurde hier noch Bier gebraut, danach lag das Gelände brach. Ende der 90er-Jahre begannen dann aufwendige Arbeiten, die alten Backstein-Gebäude wurden minutiös restauriert und um einen passenden Neubau ergänzt, 2003 wurde Eröffnung gefeiert. Heute gibt es auf sechs Etagen gut 200 Geschäfte (von Delikatessen bis Mode) und gehobene Restaurants (von italienischer Küche bis Sushi-Bar), dazu Bars, Cafés, Theater, Konzerthalle und Flanierpromenaden, dazwischen eine Sammlung moderner Kunst aus Bildern, Skulpturen, Installationen.

Das Publikum ist elegant und großstädtisch, „Stary Browar“ hat bereits mehrere internationale Designpreise ge-

wonnen und zieht monatlich mehr als eine Million Besucher an, darunter erstaunlich viele Spanier und Briten. Hier kann man mühelos Stunden, wenn nicht ein komplettes Wochenende verbringen, ohne sich zu langweilen, zumal die Geschäfte auch sonntags geöffnet sind.

Ein Teil dieses durchaus spektakulären Gebäudekomplexes ist besagtes Hotel, dessen Name zurückgeht auf den britisch-italienischen Kultfilm „Blow Up“ von 1966. Ausgesucht hat ihn Grazyna Kulczyk, Grande Dame der polnischen Kunstszene und Initiatorin des „Stary Browar“-Projekts, das Kunst und Kommerz erfolgreich miteinander verknüpft. „Das Hotel ist mein Baby“, sagt die gebürtige Posenerin, „ich habe viel Herzblut hineinsteckt, um ein luxuriöses, großzügiges Haus zu schaffen mit einmaligem Interieur, persönlichem Service und der Möglichkeit für die Gäste, Kunst zu erleben.“

iPhone statt Zimmerschlüssel

Das ist ihr vortrefflich gelungen. Das „Blow Up Hall“ mit gerade mal 22 Zimmern ist eine grandiose Mischung aus Boutiquehotel, Kunstinstallation und High Tech, die selbst Bundeskanzlerinnen beeindruckend dürfte. Eine Rezeption gibt es nicht, man betritt ein liches Atrium, ist umgeben von Backsteinwänden, einer großen Freitreppe hinauf zur Bar (im alten Mälzerturm, gute Wodka-Auswahl!) und moderner Kunst, geschaffen etwa von der italienischen Performance-Künstlerin Vanessa Beecroft oder vom amerikanischen Starfotografen Spencer Tunick. „Ich versuche, mich so weit es geht in den Hotelalltag einzubringen“, sagt Grazyna Kulczyk weiter, „so kann ich meine Vision, Kunst, Kultur und Business miteinander zu verbinden, mit Leben erfüllen.“

Was sie darunter versteht, zeigen die Zimmer: Die sind nicht nummeriert, Türschlüssel haben sie auch nicht. Stattdessen bekommt jeder Gast beim Check-in in der Lounge ein iPhone in die Hand gedrückt, das er während seines Aufenthalts benutzen kann – als virtuellen Concierge oder auch für Stadttouren durch Posen. Mit dem iPhone geht er dann durch den abgedunkelten Flur seiner Hoteletage. Wie von Geisterhand angeknipst leuchtet ein Bildschirm neben der Tür auf, der den Gast willkommen



Stadlandschaft Posen hat viele Altbauviertel aus deutscher Zeit zu bieten. Stellenweise wähnt sich der Besucher wie in Berlin

heißt, danach öffnet sich automatisch die Tür. Und schon steht man in seinem Zimmer, einem Gesamtkunstwerk aus Glaswänden, Designmöbeln, schwarzem Marmorbad, modernen Lampen und einem High-Tech-Fernseher von Bang & Olufsen, der mehr als 1000 Programme bietet. Ein Ambiente, das man in Polen

nicht unbedingt erwartet – aber nur weil das Land in Deutschland traditionell unterschätzt wird, heißt es nicht, dass es Avantgarde dort nicht gibt.

Fortschrittlich ist man in Posen auch im Umgang mit der eigenen Geschichte, schließlich war die Stadt von 1793 bis 1918 Teil Preußens, deutsche Architektur

ist überall sichtbar. Es ist zwar ein heikles Erbe, denn die Preußen kamen nicht als Gäste, sondern als Eroberer, doch es wird im heutigen Poznan nicht negiert, sondern als Teil der Stadtgeschichte bewahrt und integriert. Zur Erinnerung: Preußen hatte sich Posen, trotz polnischer Bevölkerungsmehrheit, 1793 im Zuge der zweiten polnischen Teilung einverleibt. Im 19. Jahrhundert und erst recht im Zweiten Weltkrieg versuchten die Deutschen dann, Stadt und Umland zu germanisieren, sie unterdrückten polnische Kultur und Sprache massiv.

Ein Kaiserschloss als Kulturzentrum

Ganze Gründerzeit- und Jugendstil-Stadtviertel wurden damals hochgezogen, die bis heute existieren und eins zu eins in Berlin stehen könnten; zum Flanieren sind sie ideal. Posen erhielt ein deutsches Theater, eine deutsche Oper, ein Bismarck-Denkmal, besagte Hugger-Brauerei (in der heute „Stary Browar“ residiert) und das letzte Kaiserschloss, das in Europa gebaut wurde – die 1910 für Wilhelm II. fertiggestellte Residenz errichtete Franz Schwechten, Architekt der Berliner Gedächtniskirche. Wilhelm war ganze drei Mal in seiner Trutzburg, dann dankte er ab. Nach 1939 wurde der 600-Zimmer-Klotz von Albert Speer massiv umgebaut, dem Hofarchitekten Adolf Hitlers. Letzterer wollte allerdings nie an seinem Posener Zweitwohnsitz.

In Posen überlegte man nach dem Krieg zunächst, das deutsche Schloss abzureißen, doch man entschied sich, es als Behördensitz zu erhalten. Vor ein paar Jahren wurde der Sandsteinbau dann komplett saniert und zum Kulturzentrum ausgebaut. Im Entree zeigt eine

Fotoausstellung heute Schlossansichten aus deutscher Zeit, im Keller erinnert ein kleines Museum an den antikommunistischen Posener Aufstand von 1956, ansonsten finden diverse Veranstaltungen und Ausstellungen statt.

Und im Obergeschoss hat ein cooles Café namens „Swietlica“ eröffnet, wo man – ganz wie im Hotel „Blow Up Hall“ – auf minimalistisches Design setzt als bewusste Auflockerung des klötzigen historischen Erbes. Auch das ein gutes Beispiel für die avantgardistische Denke, die heute in Posen herrscht und noch anderswo anzutreffen ist: Etwa im „Spot“, einer Restaurant-Weinladen-Spa-Boutique (die polnische Modedesigner im Angebot hat) in einem alten Kraftwerk im Stadtteil Wilda. Oder im „KontenerART“, einem Beachclub aus Containern, der stets im Sommer am Ufer der Warthe seine Pforten öffnet und einlässiges Publikum anlockt.

Es gibt also, für geschichtlich wie für kulturell Interessierte, eine Reihe von Gründen, nach Posen zu fahren, das mit knapp 600.000 Einwohnern eine veritable Großstadt ist. Wir empfehlen übrigens die Anreise mit der Bahn: Posens nagelneuer Hauptbahnhof wirkt mit seiner futuristischen Glasfassade wie von einem anderen Stern. Würde Angela Merkels Posener Großvater noch leben und seine alte Heimat besuchen, er käme aus dem Staunen gar nicht heraus.

Die Teilnahme an der Reise wurde unterstützt vom Polnischen Fremdenverkehrsamt. Unsere Standards der Transparenz und journalistischen Unabhängigkeit finden Sie unter www.azselspringer.de/unabhaengigkeit



Wohnlandschaft Sitzecke im Hotel „Blow Up Hall 50 50“, einer avantgardistischen Posener Unterkunft, die Kunst und Kommerz spannend kombiniert

Kleine Fluchten

Anreise Der Berlin-Warszawa-Express fährt mehrmals täglich in rund drei Stunden von Berlin nach Posen (www.bahn.de). Über A12/A2 ist Posen von Berlin aus durchgängig auf der Autobahn zu erreichen.

Unterkunft „Blow Up Hall 50 50“, DZ/F ab 122, ☎ 0048/61/657 99 80, www.blowuphall5050.com; „Hotel Rzymiski“, funktionale Drei-Sterne-Alternative, DZ/F ab 62 Euro, www.hotelrzymiski.pl

Auskunft Poznan Tourist Organisation, ☎ 0048/61/851 96 45, www.poznan.travel



Ostsee

Willkommen im Hotel NEPTUN direkt am Ostseestrand: alle Zimmer mit Balkon und Meerblick, Wellness auf 2.400 m² im NEPTUN SPA mit Meereswasser-Schwimmbad, Fitnessbereich und Saunalandschaft mit Ostseeblick, Original-Thalasso-Zentrum, vielfältiges Kursprogramm u.v.m.

VERWÖHNUNGLAUB DIREKT AN DER OSTSEE
inkl. 3x Abendbuffet, 1 Meer-Power-Bad, 1 Vital-Relax-Massage, 7 ÜF p. P. ab 854 €

Hotel NEPTUN • 18119 Warnemünde • Tel. 0381-777 2202 • www.hotel-neptun.de

Hotel AQUAMARIN - Ostseebad KÜHLUNGSBORN
Sommertage
gültig vom 6.7. - 15.9.2013
5 ÜN (Anreise Sa) 7 ÜN mit reichl. Frühstücksbuffet p. P. i. DZ ab 325,-/431,- €
Schwimmbad (7 x 13 m, 30° C), Dampfbad, Sauna, Pavillon-Cafe mit Blick auf die Ostsee, Irish Pub und Live-Musik
Fragen Sie auch nach unseren Appartements.
Tel. 03 82 93 - 40 20 • www.hotel-aquamarin.de

Prickelnde Sommertage im Hafendorf Rheinsberg

Wo der Sommer zu Hause ist... Prickelnder Prosecco, paddeln auf der Mecklenburgischen Seenplatte und Sonnenuntergang am Leuchtturm. Freuen Sie sich auf Ihren Sommerurlaub und buchen Sie jetzt Ihre prickelnden Sommertage! **Arrangementleistungen:** 2 x Übernachtungen, 2 x Vitalfrühstück, 1 x Abendessen am Anreisetag, 1 x Wasserretter bzw. Ruderboot halbtags (ca.4 Std.) inkl. 1 Flasche Prosecco, kostenfreie Nutzung des Schwimmbades, der Sauna und des Fitnessraumes. Nachtschwimmen bei Kerzenschein, freitags/sonntags kostenfreier Eintritt in den Nacht Club 53°11'2", ab 119,00 € pro Person

HAFENDORF RHEINBERG
Tel.: 033931 800 812 oder reservierung@hafendorf-rheinsberg.de

Mecklenburgische Seenplatte

EUROPA HOTEL KÜHLUNGSBORN
Direkt an der See

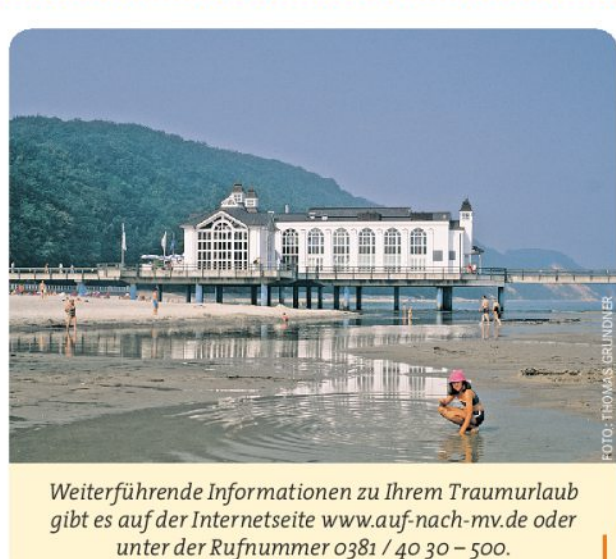
Sommer PUR
5x ÜF im DZ mit Langschläferbuffet
Cocktail- & Beautygutschein ab € 375,-
pro Person inkl. freie Nutzung der Saunalandschaft.
HP zubuchbar € 110,- pro Person.
Gültig vom 01.07. bis 07.09.2013.
Kinder bis 12 Jahre im Zimmer der Eltern frei (ÜF)
Telefon 03 82 93 / 8 80 • www.europa-hotel.de

MECKLENBURG-VORPOMMERN

INSELN, KÜSTE, WEITES LAND

Endlich einmal wieder durchatmen – nichts leichter als das in Mecklenburg-Vorpommern. Erholungs-Tage zu zweit, kunterbunte Ferien mit der ganzen Familie, Aktiv- oder Kultururlaub: Im Land zwischen Ostsee (die Mecklenburger nennen sie gerne auch ihre „große Badewanne“) und Seenplatte kann jeder die Ferientage ganz nach seinem eigenen Gusto verbringen.

Die Gastgeber empfangen ihre Besucher mit offenen Armen und das nordöstliche Bundesland hat sich wieder einmal viel einfallen lassen, um den Aufenthalt noch attraktiver zu gestalten. Für Radelfans wurde von den Ostseebädern gemeinsam mit dem ADFC aktuell für den Start in die neue Saison die Broschüre „Ostseeküste Mecklenburg mit dem Rad“ neu aufgelegt. 15 Touren zwischen Travemünde und Graal-Müritz sowie ins Landesinnere warten darauf, entdeckt besser gesagt „erradelt“ zu werden. Detaillierte Routenbeschreibungen führen



Weiterführende Informationen zu Ihrem Traumurlaub gibt es auf der Internetseite www.auf-nach-mv.de oder unter der Rufnummer 0381 / 40 30 – 500.

über bekannte Wege wie den Ostseeküstenradweg genauso wie durch idyllische, eher unbekannte Landstriche und Orte. Bestellen kann man die Radkarte entweder telefonisch unter 038203-77610 oder im Internet unter www.ostseeferien.de.

Unter dem Motto „Rocken auf Wandertour“ können wanderfreudige Rockfans auf dem ersten Wanderweg dieser Art zwischen Travemünde und „Bad Hölleheim“ bei Dassow Naturelerlebnisse, Geschichte und schwere Rockmusik vereint erleben. Altröcker Christian Jäger weiß viele Anekdoten und oft witzige Erzählungen über die schier Unglaubliches zu berichten. Für Radelfans wurde von den Ostseebädern gemeinsam mit dem ADFC aktuell für den Start in die neue Saison die Broschüre „Ostseeküste Mecklenburg mit dem Rad“ neu aufgelegt. 15 Touren zwischen Travemünde und Graal-Müritz sowie ins Landesinnere warten darauf, entdeckt besser gesagt „erradelt“ zu werden. Detaillierte Routenbeschreibungen führen

Sie möchten eine Anzeige schalten? Medienberatung Michael Wittke | Tel.: +49(0)40 3250745 - 21 | Fax: +49(0)40 3250745-60 | E-Mail: wittke.medienberatung@axelspringer.de

Mecklenburg begrüßt seine Gäste!
Dobbertin - ein Ortchen i. reiz. Natur u. ruh. Lage, m. See, Park u. Klosteranlage.
Hotel + Gasthaus „Zwei Linden“
bietet gem. russk. kontl. Z., eig. Fischräucherei, 3 ÜHP f. 125,-€ p.P. im DZ
od. 7 ÜHP f. 275,-€ p.P. im DZ
www.zwei-linden.com
Tel.: 03 87 36 - 4 24 72

Unsere nächstes Sonderthema erscheint am 11./14. August 2013
„Spontan noch den Sommer genießen“
Möchten Sie mit Ihrer Anzeige dabei sein?
Rufen Sie uns an:
Michael Wittke Medienberatung GmbH
Tel.: 040 / 325 07 45 - 20
Fax: 040 / 325 07 45 - 60
wittke.medienberatung@axelspringer.de

Usedom

Hotel Baltic
Das Wellness-Hotel mit 32 Thermalbad
Familienzeit
(begrenzt Kontingent)
ab 71,00 €

Infos unter: 038375-22239
HUDEWALD RESORT
Fit & Aktiv
zum Vorteilspreis
vom 23.08. - 01.09.13
ab 3 UN nur 189,- €
INSEL USedom
Seebad Usedom, strandnah
herzige, idyllische Lage
pro Person im DZ/FW
inkl. Frühstück, Halbpension,
Schwimmbad & Sauna, Lehn-
räder, Massage, u.v.m.

1 Kind im Zimmer der Eltern bis 12 Jahre frei!
Gilt auch für Halbpension!
gültig vom 23.06. bis 01.09.2013

Dünenstr., 17454 Zinnowitz
www.baltichotel.de
reservierung@baltichotel.de
kostenfreie Rufnummer
0800-100 4221

Rügen

STRANDHOTEL ARKONA
Ihr 1st-Class-Privathotel
Direkt am feinsten Sandstrand
2x Ü Langschl.-Frühst. ab 148 p.P./DZ
Strandurlaub
5x Übernachtung / Schlemmer HP,
Begr. Cocktail, 1x Spez. Buffet
5.7. - 25.8. ab 439 p.P./DZ
Baumwipfelbad: Eröffnung 15.6.!
Kinderhit: ab 19 Ü/HP im Ekternzi.
Inkl. 850 qm Pool & Saunen, Gymnastik,
Fitness, Kinderbetreuung u. Jugendtreff!
Ohne Umsteigen mit der Bahn nach Bütz
Weitere attraktive Arrangements unter:
Tel. 038393 550 Bütz / Rügen
www.arkona-strandhotel.de
reservierung@arkona-strandhotel.de

Seepark Bansin** Insel Usedom**
Großzügige Ferienwohnanlage
Ferienwohnungen ab 35,- €/Tag
Der Geheimtipp der „Kaiserlichen Drei“
Heringsdorf, Ahlebeck u. Ostseebad Bansin.
Tel. 038378 - 78 20
Fax 038378 - 78 24 00
www.seepark-usedom.de

Das Meer auf drei Seiten
Hotel „Haus Mönchgut“ Thießow/Rügen
Sehr günstige Angebote! T/F 038 308/30117
Web: Hotel.garni.haus-moenchgut.de

Aparthotel Rialto
dir. an der Seebürke
im Ostseebad BINZ
ÜF ab € 42,50 p.P. im DZ
www.aparthotel-rialto.de
☎ 038393 / 340